

Europäischer Kulturweg Hafenhohrtal

Mondglas in Weibersbrunn

Europäischer Kulturweg Hafenhohrtal

Literatur und Spessart - diese Kombination will nicht zu dem Klischee vom Spessart als einem menschenleeren Räuberwald passen. Doch haben sich



Das Hafenhohrtal ist ein Beispiel für die vom Menschen gestaltete Kulturlandschaft unserer Heimat.

seit dem Mittelalter viele Schriftsteller mit dem Spessart befasst, in Prosa, Reim oder Berichten. Der europäische Kulturweg Hafenhohrtal präsentiert einen Ausschnitt dieses reichhaltigen Fundus. Das Hafenhohrtal ist ein seit Jahrhunderten vom Menschen gestalteter Landstrich und der ideale Ort, um das Bild der Kulturlandschaft Spessart zu vermitteln.

Literatur in der Kulturlandschaft Spessart

Konrad von Würzburg (1225-1287)

Konrad von Würzburg wurde um 1225 in Würzburg als Sohn einer bürgerlichen Familie geboren. Nach einer Zeit als fahrender Sänger ließ er sich in Basel als Berufsdichter nieder, wo er 1287 starb. Sein Werk „Der Trojanerkrieg“ begann er 1281, es blieb unvollendet, fand aber dennoch weite Verbreitung. Als Vorlage diente der französische „Roman de Troie“ von Benoit de Sainte-Maure. In einem Ausschnitt der Übersetzung wird die kriegerische Flotte verherrlicht, dabei übertrug Konrad von Würzburg das Bild der Schwarzwaldtanne auf den Spessart. Noch Anfang des 19. Jahrhunderts besaß die Spessarteiche Bedeutung für den Mastbau und wurde als Langholz (25-27 m) zum Schiffsbau in die niederländische Provinz Holland verschifft. Erst nach 1835, als der Preisverfall für Holz in Westeuropa einsetzte, wurde ihr Holz nur noch als Möbel- und Furnierholz verwendet.



Aus „Der Trojanerkrieg“ von Konrad von Würzburg

Der Schwarzwald und der Spehteshart
Die tannen künden nicht getragen
Die man uf sah zu Berge ragen
In den kielen über sich



Der europäische Kulturweg erläutert die Geschichte des ca. 25 km langen Hafenhohrtals zwischen Hafenhohr und Rothenbuch mit 12 Info-Tafeln und einer Außenstation in Weibersbrunn. An den einzelnen Stationen lernen Sie Spessart-Literaten von gestern und heute

kennen. Folgen Sie dem roten Querstrich auf weißem Grund.

Zwölf Stationen führen durch die Kulturlandschaft des Hafenhohrtals und durch die Literatur des Spessarts:

Station 1: Start in Hafenhohr (Hans Sachs & Götz von Berlichingen)

Station 2: Triftplatz Windheim (Ludwig Emil Grimm)

Station 3: Trinkwasserspeicher (Wilhelm Hauff)

Station 4: Lindenfurter Hof (Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen)

Station 5: Einsiedel (Athanasius Kircher)

Station 6: Erlenfurt (Friedrich Schlegel)

Station 7: Lichtenau (Kurt Tucholsky & Robert Gernhardt)

Station 8: Naturschutzgebiet (Wernher der Gärtenerer)

Station 9: Breitsee (Levin Schücking)

Station 10: Wässerwiesen (Friedrich Rückert)

Station 11: Start in Rothenbuch (Rudolf Virchow)

Station 12: Außenstation Weibersbrunn (Konrad von Würzburg)

Der Kulturweg wurde am 21. Juni 2003 eröffnet (2019 aktualisiert).



Darstellung des 18. Jahrhunderts zur Herstellung von Mondglas in den einzelnen Arbeitsgängen.

Die Gründung von Weibersbrunn geht auf die kurmainzische Spiegelmanufaktur 1704 zurück. Bis 1714 war der Betrieb soweit eingerichtet, dass neben der Tafel- und Hohlglasproduktion nun auch mit der Mondglasherstellung begonnen werden konnte. Der Glashüttenmeister war bis ins 19. Jahrhundert hinein immer auch der Ortsvorsteher.

Mondglas war eine besondere Form, die durch das kreisförmige Aussehen große Einzelglasstücke ermöglichte. Dabei wurde die Scheibe in der Mitte halbiert, um sie transportabel zu halten. Dem ersten Hüttenmeister Guillaume Brument ist es zu verdanken, dass er das Verfahren der Mondglasherstellung aus seiner Heimat Frankreich mitbrachte und in Weibersbrunn zu einem großen Verkaufserfolg führte. Nach dem Tode Bruments ging mit dessen verlorenem Fachwissen die Qualität des Mondglases zurück.



Im Spessartmuseum in Lohr ist eine Mondglasscheibe ausgestellt.



Blick in das Heimatmuseum von Weibersbrunn; das Thema Glas nimmt hier einen großen Raum ein.

Mit der Industrialisierung verlor der Standort Weibersbrunn seine Rentabilität für die Glashütte Weibersbrunn (fehlender Bahnanschluss, hohe Kosten für Holzkohle, keine Steinkohle vorhanden). Der Betrieb schloss nach einer langjährigen Phase der Stagnation 1862 seine Pforten. Für die Weibersbrunner brach nun eine schwierige Zeit an, da im Spessart keine vergleichbaren Verdienstmöglichkeiten gegeben waren

und der Boden keinen ertragreichen Ackerbau erlaubte.

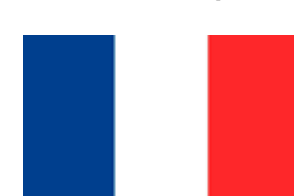
Mit dem Autobahnbau ab 1955 erhielt die Wirtschaftstätigkeit in Weibersbrunn einen entscheidenden Schub. Durch eine eigene Autobahnausfahrt konnten die Weibersbrunner ohne größere Schwierigkeiten zu einem Arbeitsplatz im Rhein-Main-Gebiet pendeln.



Bauarbeiten am Spessartaufstieg der Autobahn A 3 in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre



Literature and Spessart – an unlikely combination for the stereotype wilderness only inhabited by a bunch of robbers. Yet, ever since the Middle Ages numerous authors have written prose, poems or reports on the Spessart. Along the cultural pathway through the Hafenhohr Valley the literature on the Spessart will be traced, with short quotations on each information board. Additionally, the 12 information boards give an introduction to the history of the 25 km long valley between Rothenbuch/Weibersbrunn and the village of Hafenhohr. The pathway can also be walked in parts. Please follow the yellow-on-blue EU boat symbols. In the 18th century the glass smelter at Weibersbrunn produced for the glass manufactory at Lohr, where the glass was used for making mirrors. The end of production, at the beginning of the 19th century, was the beginning of a period of poverty that lasted until 1958, when the autobahn through the Spessart was opened. Konrad von Würzburg, a medieval poet, refers to the excellent wood of the Spessart oaks in his verse epic »The Trojan War«.



La littérature et le Spessart - cette combinaison ne va pas très bien avec le cliché du Spessart comme forêt de bandits déserte. Mais il y a quand même beaucoup d'écrivains qui se sont occupés du Spessart en prose, vers ou rapports. Dans la vallée de la Hafenhohr nous suivrons la littérature sur le Spessart par de courtes citations sur chaque tableau. Le sentier culturel européen explique l'histoire de la vallée de la Hafenhohr qui a env. 25 km de long entre Rothenbuch / Weibersbrunn et Hafenhohr avec 12 tableaux d'information. Le chemin peut être parcouru en différentes étapes. Suivez simplement le petit bateau jaune EU sur fond bleu. Au 18^{ème} siècle, la verrerie à Weibersbrunn fabriquait du verre pour la manufacture de verre à Lohr, où il était amélioré aux miroirs. Quand la verrerie a été fermée au début du 19^{ème} siècle, Weibersbrunn endurait une époque de pauvreté jusqu'à ce qu'e l'autoroute ait été ouverte en 1958. Le poète médiéval Konrad de Würzburg informe sur le bois de la chêne de Spessart dans son épopée de vers »La guerre de Troja«.